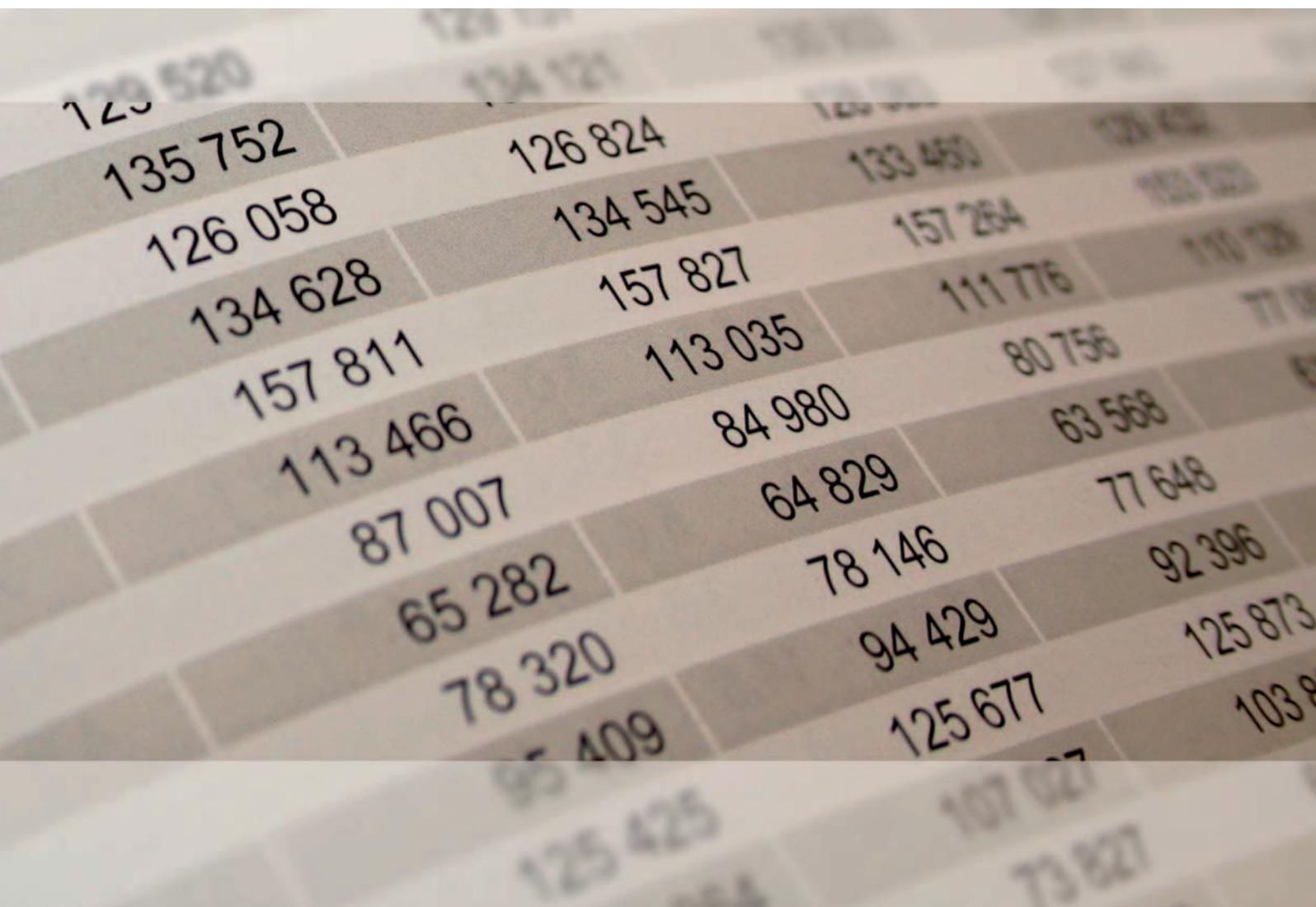




2015

STATISTISCHE BERICHTE



Bevölkerungsvorgänge
im 3. Vierteljahr 2014

(vorläufiges Ergebnis)

Inhalt

	Seite
Informationen zur Statistik	3
Glossar	5
Tabellen	
T 1 Bevölkerung 31.12.1970–30.9.2014	8
T 2 Bevölkerungsvorgänge im 3. Vierteljahr 2014	9
T 3 Bevölkerungsvorgänge in den Verwaltungsbezirken im 3. Vierteljahr 2014	10
T 4 Wanderungen über die Landesgrenze im 3. Vierteljahr 2014 nach Herkunfts- und Zielgebieten	12
Grafik	
G 1 Bevölkerungsveränderungen je Vierteljahr 2011–2014	9

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Abkürzungen

gkSt.	große kreisangehörige Stadt
St.	kreisfreie Stadt

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung liefert monatlich demografische Grunddaten zur Zahl und Struktur der Eheschließungen sowie der Geburten und der Sterbefälle. In der Wanderungsstatistik wird monatlich die räumliche Mobilität der Bevölkerung (Zu- und Fortzüge) nachgewiesen. Diese Statistiken der Bevölkerungsvorgänge dienen zudem der laufenden Ermittlung der Einwohnerzahlen des Bundes, der Länder und der Gemeinden. Diese werden im Rahmen der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes ermittelt.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes - Bevölkerungsstatistikgesetz vom 20. April 2013 (BGBl. I S. 826), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1926) geändert worden ist.

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erhebungsumfang

In der **Statistik der Eheschließungen** werden aus Meldungen der Standesämter die folgenden Merkmale erfasst: Tag der Eheschließung, Standesamt, das die Eheschließung registriert hat, Staatsangehörigkeit, Wohnort, Tag der Geburt, bisheriger Familienstand und Zahl der gemeinsamen Kinder der Ehegatten.

In der **Geburtenstatistik** werden aus Meldungen der Standesämter die folgenden Merkmale bei lebend- und bei totgeborenen Kindern nachgewiesen: Tag der Geburt und Standesamt, das die Geburt registriert hat, Geschlecht, Angaben über Ehelich- oder Nichteilichkeit des Kindes, Tag, Ort und Staat der Geburt der Eltern sowie deren Staatsangehörigkeit und Wohnort, Einzel- oder Mehrlingsgeburt, bei Mehrlingsgeburten Anzahl der Jungen und Mädchen, Tag der Geburt des zuvor geborenen Kindes der Mutter, Angaben zur Geburtenfolge der Mutter, bei Kindern, deren Eltern miteinander verheiratet sind, Tag der Eheschließung der Eltern, Angabe zur Anzahl der in der Ehe geborenen und totgeborenen Kinder, bei Lebendgeburten zusätzlich Angabe darüber, ob das Kind die deutsche Staatsangehörigkeit nach § 4 Absatz 3 Staatsangehörigkeitsgesetz erworben hat.

Die **Sterbefallstatistik**, die wie die o. a. Statistiken der natürlichen Bevölkerungsbewegung aus Meldungen der Standesämter erstellt wird, umfasst die folgenden Merkmale: Sterbetag und Standesamt, das den Sterbefall registriert hat, Tag, Ort und Staat der Geburt, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Familienstand, Wohnort, bei Kindern, die innerhalb der ersten 24 Lebensstunden starben, zusätzlich die Lebensdauer, bei Verheirateten Tag der Geburt des hinterbliebenen Ehegatten.

In der **Wanderungsstatistik**, in der aus Datenlieferungen der Meldebehörden die räumliche Bevölkerungsbewegung nachgewiesen wird, werden bei der gemeindeübergreifenden Verlagerung des Hauptwohnsitzes bzw. bei einem Wechsel des Wohnungsstatus einer Nebenwohnung zur alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung im Wesentlichen die folgenden Merkmale erfasst: Tag des Bezuges der neuen oder des Auszugs aus der alten Wohnung, bisheriger und neuer Wohnort, Geschlecht, Tag der Geburt, Familienstand, rechtliche Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft, Staatsangehörigkeit, Geburtsort sowie bei Geburt im Ausland auch der Geburtsstaat.

In der **Fortschreibung des Bevölkerungsstandes** werden monatlich die amtlichen Einwohnerzahlen von Bund, Ländern und Gemeinden ermittelt. Hierzu wird der auf der Basis der jeweils letzten Volkszählung (zurzeit: Zensus 2011) ermittelte Bevölkerungsbestand nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung sowie nach den Mitteilungen zum Wechsel der Staatsangehörigkeit fortgeschrieben. Die Fortschreibung erfolgt für die Bevölkerung insgesamt, sowie getrennt nach Geschlecht, Wohnort und Staatsangehörigkeit.

Der Feststellung der Einwohnerzahlen liegt der Begriff der Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung nach § 12 Abs. 2 des Melderechtsrahmengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. April 2002 (BGBl. I S. 1342), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 28. August 2013 (BGBl. I S. 3458) zugrunde. Danach ist die Hauptwohnung die vorwiegend benutzte Wohnung einer Person. Hauptwohnung einer verheirateten Person, die nicht dauernd

getrennt von ihrer Familie lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen der Person liegt.

Zur Bevölkerung zählen auch die im Bundesgebiet gemeldeten Ausländer/-innen (einschließlich Staatenlose). Nicht zur Bevölkerung gehören hingegen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörigen.

Regionale Ebene

Der vorliegende Bericht enthält zeitpunktbezogene Angaben über den Bevölkerungsstand sowie zeitraumbezogene Angaben zu den natürlichen Bevölkerungsbewegungen sowie den Wanderungen. Die Ergebnisse werden auf der Darstellungsebene des Landes sowie der kreisfreien Städte und Landkreise nachgewiesen.

Berichtskreis

Die Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung beruhen auf Meldungen der rheinland-pfälzischen Standesämter. Die Wanderungsstatistik sowie die in der monatlichen Fortschreibung des Bevölkerungsstandes zusätzlich verarbeiteten Daten zu Staatsangehörigkeitswechseln entstammen Datenlieferungen der rheinland-pfälzischen Meldebehörden.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die vorgenannten Erhebungsmerkmale für die monatlichen statistischen Nachweisungen erfolgen durch die o. a. Berichtskreise in mindestens monatlichem Turnus.

Hochrechnung

Bei den o. a. Statistiken mit Ausnahme der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes handelt es sich um Vollerhebungen. In die Bevölkerungsfortschreibung fließen sämtliche Meldungen der Standesämter und Meldebehörden ein. Damit erübrigt sich eine Hochrechnung.

Vergleichbarkeit

Bei Zeitvergleichen ist zu beachten, dass die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung auf der Basis der jeweils letzten Volkszählung ermittelt werden. Insofern ergibt sich bspw. zwischen den Jahren 2010 und 2011 ein Zeitreihenbruch, der darauf zurückzuführen ist, dass mit dem Zensus 2011 – gleich einer Inventur – eine aktualisierte Ausgangsbasis für die Bevölkerungsfortschreibung ermittelt wurde.

Besondere fachliche Hinweise

Ausführliche Ergebnisse sowie weitere Erläuterungen und methodische Hinweise sind dem Statistischen Bericht „Bevölkerungsvorgänge 20..“, Kennziffer A1023, zu entnehmen, der jährlich erscheint.

Darüber hinaus können im Internet unter der Adresse www.statistik.rlp.de ergänzende Zeitreihen und Grafiken sowie Daten für Verbandsgemeinden und Gemeinden in den Rubriken „Gesellschaft und Staat“, Themenbereiche: „Demografischer Wandel“, „Bevölkerung und Gebiet“ sowie in der Rubriken „Regionaldaten“, „Geowebdienste“ und „Veröffentlichungen“ eingesehen werden.

Glossar

Bevölkerungsvorgänge

Bevölkerungsvorgänge führen im Zeitablauf zu Veränderungen des Bestandes und der Struktur der Bevölkerung.

Bevölkerung

Zur Bevölkerung zählen alle Personen, Deutsche und Ausländer, die in dem jeweiligen regionalen Gebiet ihren ständigen Wohnsitz, d. h. ihre alleinige bzw. Hauptwohnung haben. Der Begriff der Hauptwohnung ist in § 12 Absatz 2 des Melderechtsrahmengesetzes festgelegt. Hauptwohnung ist danach die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten oder eine Lebenspartnerschaft führenden Einwohners, der nicht dauernd getrennt von seiner Familie oder seinem Lebenspartner lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie oder der Lebenspartner.

Nicht zur Bevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörigen.

Ausländer/-innen

Ausländer sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sind, einschließlich Staatenloser und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit.

Staatsangehörigkeit von Kindern

Bis zum 31. Dezember 1974 waren ehelich geborene Kinder nur dann deutsch, wenn der Vater Deutscher war, während ehelich geborene Kinder mit deutscher Mutter und ausländischem Vater die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt erwerben.

Bis 1999 erwarb ein Kind durch Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn Vater oder Mutter Deutsche waren. Bis zum 30. Juni 1993 hatte dies nur für ehelich geborene Kinder gegolten; nichtehelich geborene Kinder waren nur dann deutsch, wenn die Mutter Deutsche war. Seit dem 1. Juli 1993 erwirbt auch das nichteheliche Kind einer ausländischen Mutter und eines deutschen Vaters die deutsche Staatsangehörigkeit durch Abstammung. Der Erwerb kann geltend gemacht werden, sobald eine nach deutschen Gesetzen wirksame Feststellung der Vaterschaft vorliegt. Ein Teil der hier nachgewiesenen Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit nicht miteinander verheirateter Eltern wird daher später – nach der Anerkennung oder gerichtlichen Feststellung der Vaterschaft eines Deutschen – die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Seit 2000 werden die Kinder, bei denen die Anerkennung des deutschen Vaters bereits bei der Geburt eingetragen wird, als Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit nachgewiesen.

Zum 1. Januar 2000 trat ein neues Staatsangehörigkeitsrecht in Kraft. Danach erwerben neben Kindern, deren Vater oder Mutter Deutsche sind, auch Kinder ausländischer Eltern gemäß § 4 Absatz 3 Staatsangehörigkeitsgesetz die deutsche Staatsangehörigkeit durch Geburt im Inland („Ius soli“), wenn ein Elternteil

1. seit acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat und
2. ein unbefristetes Aufenthaltsrecht oder als Staatsangehöriger der Schweiz oder dessen Familienangehöriger eine Aufenthaltserlaubnis auf Grund des Abkommens zwischen der EU und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Schweiz andererseits über die Freizügigkeit besitzt.

Bei der Darstellung absoluter Zahlen wie auch bei errechneten Verhältniszahlen und Kennziffern werden Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit einschließlich der o. a. Personen ausgewiesen, Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit mithin ohne diesen Personenkreis.

Mittlere Bevölkerung

Die mittlere Bevölkerung ist die durchschnittliche Bevölkerungszahl für einen bestimmten Zeitraum (z. B. Monat, Vierteljahr, Jahr), berechnet als arithmetisches Mittel aus Anfangs- und Endbestand oder aus dem Durchschnitt der mittleren

monatlichen bzw. vierteljährlichen Bevölkerungszahlen. Verhältniszahlen je 1 000 Einwohner beziehen sich in diesem Bericht grundsätzlich auf die jeweilige mittlere Bevölkerung.

Fortschreibung des Bevölkerungsstandes

Die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes erfolgt auf den Ergebnissen des Zensus vom 9. Mai 2011. Eine Rückrechnung der Zensusergebnisse wird nur bis zum 1. Januar 2011 durchgeführt. Ein Vergleich mit Fortschreibungsergebnissen auf der Grundlage der Volkszählung 1987 führt zu einem Strukturbruch, der insbesondere bei regionaler Betrachtung größere Ausmaße annehmen kann.

Erstmals zum Stichtag 31. Dezember 1992 wurden Einbürgerungsfälle zurückliegender Jahre in die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes einbezogen. Das führt zu einer Verschiebung zwischen deutscher und ausländischer Bevölkerung und beim Vergleich mit früheren Stichtagen bei Nachweisungen in Differenzierungen nach der Nationalität zu einem Bruch in den Zeitreihen. Vom 1. Januar 2000 an wurde die bis dahin ausschließlich zum Jahresende durchgeführte Einarbeitung der Einbürgerungsfälle durch eine monatliche Aufbereitung von Staatsangehörigkeitswechselln abgelöst, um auch unterjährig umfassende Bevölkerungszahlen nach der Nationalität zur Verfügung stellen zu können.

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Als natürliche Bevölkerungsbewegung wird die Veränderung des Bestandes und der Struktur der Bevölkerung durch Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen bezeichnet.

Grundlage der Erhebung von Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen sind laufende Meldungen der Standesämter, die in der Regel in Form von automatisiert erstellten Dateien beim Statistischen Landesamt eingehen.

Die Auswertung der standesamtlichen Meldungen erfolgt:

- für Eheschließungen nach dem Ort, in dem sie beurkundet sind (Registrierortprinzip)
- für Geburten nach der Hauptwohnung der Mutter (Wohnortprinzip) und
- für Sterbefälle nach der Hauptwohnung des bzw. der Verstorbenen (Wohnortprinzip).

In den Fällen, in denen sich der Wohnsitz in einem anderen Bundesland befindet, erfolgt zwischen den Statistischen Landesämtern ein elektronischer Datenaustausch.

Geborene

Es wird zwischen Lebendgeborenen und Totgeborenen unterschieden.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Der statistische Nachweis differenziert, ob die Eltern zum Zeitpunkt der Geburt miteinander verheiratet waren oder nicht.

Totgeborene sind Kinder, bei denen sich keines der genannten Lebenszeichen gezeigt hat und deren Geburtsgewicht mindestens 500 Gramm betrug. Totgeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 500 Gramm werden statistisch nicht erfasst.

Gestorbene

In der Zahl der Gestorbenen sind totgeborene Kinder, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle sowie gerichtlichen Todeserklärungen nicht enthalten.

Geborenen-/Gestorbenenüberschuss

Differenz zwischen Lebendgeborenen und Gestorbenen eines Zeitraumes.

Wanderung

Als Wanderung, auch räumliche Bevölkerungsbewegung genannt, wird die Veränderung des Bestandes und der Struktur der Bevölkerung durch Zu- und Fortzüge bezeichnet.

Aufgrund der gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht wird jeder Wechsel des Hauptwohnsitzes von einer Gemeinde zu einer anderen erfasst. Umzüge innerhalb der Gemeinden werden statistisch nicht berücksichtigt. Die erfassten Zu- und Fortzüge werden monatlich durch elektronischen Datenaustausch an das Statistische Landesamt übermittelt.

Landesbinnenwanderung

Die Landesbinnenwanderung umfasst alle Wanderungen (Zu- und Fortzüge), die innerhalb des Landes Rheinland-Pfalz über die Grenzen einer Gemeinde führen. Dabei ist die Zahl der landesweiten Zuzüge gleich der Zahl der landesweiten Fortzüge, da jedem Zuzug in eine Gemeinde des Landes ein Fortzug aus einer anderen Gemeinde des Landes gegenübersteht.

Außenwanderung

Zur Außenwanderung zählen sämtliche Zu- und Fortzüge über die Grenzen des Landes Rheinland-Pfalz. Hierzu gehören sowohl der Bevölkerungsaustausch mit den übrigen Bundesländern, der zu einem elektronischen Datenaustausch zwischen den Statistischen Landesämtern führt, als auch die Zu- und Fortzüge über die Grenzen des Bundesgebietes.

Wanderungsziffern

In Wanderungsziffern wird entweder die Anzahl der Zuzüge, der Fortzüge oder aber die sich hieraus ergebenden Wanderungssalden auf jeweils 1 000 Personen der jeweiligen Jahresdurchschnittsbevölkerung bezogen.

T 1 Bevölkerung 31.12.1970–30.9.2014¹

Stichtag ²	Bevölkerung					
	insgesamt	männlich	weiblich	darunter Ausländer		
				insgesamt	männlich	weiblich
31.12.1970	3 645 437	1 738 212	1 907 225	81 255	51 128	30 127
31.12.1971	3 678 519	1 758 471	1 920 048	111 555	69 127	42 428
31.12.1972	3 690 372	1 765 799	1 924 573	126 651	77 323	49 328
31.12.1973	3 700 787	1 772 951	1 927 836	145 114	88 177	56 937
31.12.1974	3 688 066	1 763 996	1 924 070	146 358	86 168	60 190
31.12.1975	3 665 777	1 749 823	1 915 954	139 843	80 010	59 833
31.12.1976	3 649 001	1 740 467	1 908 534	138 298	77 898	60 400
31.12.1977	3 639 291	1 735 024	1 904 267	139 615	77 822	61 793
31.12.1978	3 630 947	1 731 318	1 899 629	143 738	79 800	63 938
31.12.1979	3 633 195	1 734 160	1 899 035	155 023	86 759	68 264
31.12.1980	3 642 482	1 741 137	1 901 345	169 619	96 101	73 518
31.12.1981	3 641 229	1 740 759	1 900 470	175 432	98 528	76 904
31.12.1982	3 636 506	1 738 284	1 898 222	176 389	98 007	78 382
31.12.1983	3 633 488	1 737 107	1 896 381	174 496	95 759	78 737
31.12.1984	3 623 985	1 733 948	1 890 037	171 196	93 577	77 619
31.12.1985	3 615 049	1 731 405	1 883 644	175 940	96 404	79 536
31.12.1986	3 611 437	1 732 019	1 879 418	184 457	101 285	83 172
31.12.1987	3 634 557	1 749 916	1 884 641	158 656	87 787	70 869
31.12.1988	3 653 155	1 761 059	1 892 096	174 728	96 250	78 478
31.12.1989	3 701 661	1 788 739	1 912 922	193 567	106 561	87 006
31.12.1990	3 763 510	1 825 328	1 938 182	218 954	121 862	97 092
31.12.1991	3 821 235	1 858 846	1 962 389	252 947	142 249	110 698
31.12.1992	3 880 965	1 892 925	1 988 040	260 498	149 121	111 377
31.12.1993	3 925 863	1 917 730	2 008 133	273 432	156 432	117 000
31.12.1994	3 951 573	1 930 324	2 021 249	284 324	160 588	123 736
31.12.1995	3 977 919	1 943 901	2 034 018	292 508	164 528	127 980
31.12.1996	4 000 567	1 957 188	2 043 379	302 099	169 130	132 969
31.12.1997	4 017 828	1 968 096	2 049 732	307 166	171 566	135 600
31.12.1998	4 024 969	1 972 267	2 052 702	305 593	170 235	135 358
31.12.1999	4 030 773	1 975 261	2 055 512	306 319	169 187	137 132
31.12.2000	4 034 557	1 976 814	2 057 743	302 436	165 427	137 009
31.12.2001	4 049 066	1 985 677	2 063 389	308 169	167 721	140 448
31.12.2002	4 057 727	1 991 331	2 066 396	311 710	168 251	143 459
31.12.2003	4 058 682	1 989 127	2 069 555	312 575	166 726	145 849
31.12.2004	4 061 105	1 991 975	2 069 130	311 556	165 516	146 040
31.12.2005	4 058 843	1 990 248	2 068 595	312 926	165 130	147 796
31.12.2006	4 052 860	1 987 553	2 065 307	312 905	164 723	148 182
31.12.2007	4 045 643	1 984 688	2 060 955	312 191	163 734	148 457
31.12.2008	4 028 351	1 977 031	2 051 320	308 302	161 180	147 122
31.12.2009	4 012 675	1 970 665	2 042 010	306 453	159 718	146 735
31.12.2010	4 003 745	1 967 106	2 036 639	308 609	160 861	147 748
31.12.2011	3 990 033	1 951 624	2 038 409	277 967	137 971	139 996
31.12.2012	3 990 278	1 954 161	2 036 117	289 723	144 852	144 871
30.09.2013	3 993 433	1 958 531	2 034 902	302 630	152 765	149 865
31.12.2013	3 994 366	1 958 977	2 035 389	305 861	154 227	151 634
31.03.2014	3 996 798	1 961 220	2 035 578	311 732	157 955	153 777
30.06.2014	4 000 724	1 963 810	2 036 914	317 191	161 217	155 974
30.09.2014	4 007 830	1 968 365	2 039 465	325 130	165 947	159 183

1 Ausführliche Ergebnisse sind dem jährlich erscheinenden Statistischen Bericht "Bevölkerungsvorgänge im Jahr 20.." zu entnehmen. – 2 Bis einschließlich 2010 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählungen 1970 und 1987, in den Folgejahren auf der Grundlage des Zensus 2011.

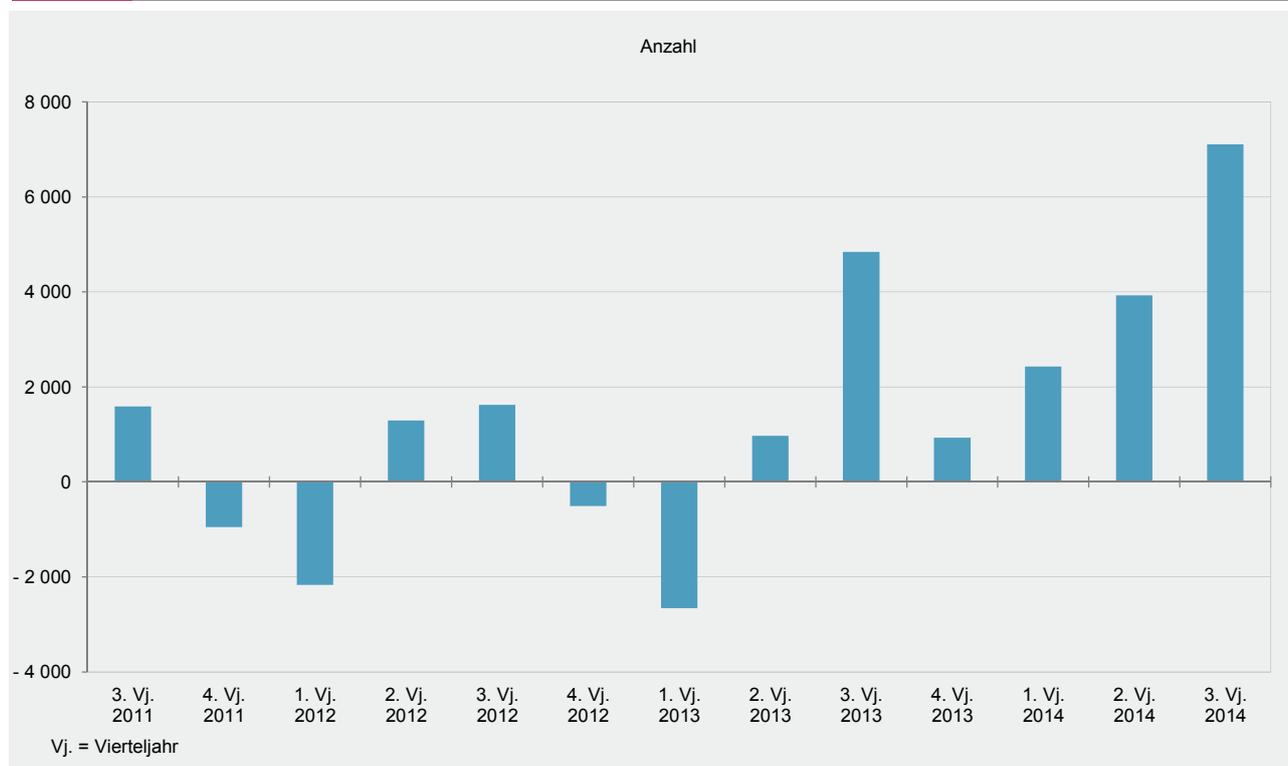
T 2 Bevölkerungsvorgänge im 3. Vierteljahr 2014

Monat Vierteljahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen			Bevölkerungs- zunahme bzw. -abnahme ^{1,2}
	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Ge- storbene	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen(-)	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungs- saldo	
					über die Landesgrenze			
Juli	2 397	3 307	3 767	-460	12 724	9 722	3 002	2 566
August	2 951	2 838	3 289	-451	12 258	10 247	2 011	1 595
September	1 999	3 159	3 564	-405	14 727	11 419	3 308	2 945
3. Vierteljahr 2014	7 347	9 304	10 620	-1 316	39 709	31 388	8 321	7 106
3. Vierteljahr 2013	7 197	8 982	10 645	-1 663	36 778	30 280	6 498	4 845

je 1 000 Einwohner und Jahr								
Juli	7,1	9,7	11,1	-1,4	37,4	28,6	8,8	7,5
August	8,7	8,3	9,7	-1,3	36,0	30,1	5,9	4,7
September	6,1	9,6	10,8	-1,2	44,7	34,7	10,0	8,9
3. Vierteljahr 2014	7,3	9,2	10,5	-1,3	39,3	31,1	8,2	7,0
3. Vierteljahr 2013	7,2	8,9	10,6	-1,7	36,6	30,1	6,5	4,8

1 In der Berechnung der Bevölkerungsveränderung wurden nur Ereignisse mit Datum nach dem 9. Mai 2011 (Zensusstichtag) berücksichtigt. Die vorliegenden Bevölkerungsbewegungen können deshalb von den Ergebnissen der Geburten-, Sterbefall- und Wanderungsstatistik abweichen. – 2 Unter Berücksichtigung sonstiger Veränderungen.

G 1 Bevölkerungsveränderung je Vierteljahr 2011–2014



Verwaltungsbezirk	Bevölkerung am Quartalsende		Bevölkerungszu- bzw. -abnahme ^{1,2}	Eheschließungen	Lebendgeborene			Gestorbene		Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen(-)
	insgesamt	darunter männlich			insgesamt	je 1 000 Einwohner und Jahr	darunter Ausländer	insgesamt	je 1 000 Einwohner und Jahr	
Frankenthal (Pfalz), St.	47 602	23 034	116	79	117	9,8	14	141	11,8	-24
Kaiserslautern, St.	97 050	48 506	-190	115	234	9,6	16	281	11,5	-47
Koblenz, St.	110 974	53 446	151	203	266	9,5	25	312	11,2	-46
Landau i. d. Pf., St.	44 050	20 812	62	85	94	8,5	6	111	10,0	-17
Ludwigshafen a. Rh., St.	163 104	80 717	792	166	492	12,0	61	397	9,7	95
Mainz, St.	205 774	99 566	427	270	570	11,0	61	455	8,8	115
Neustadt a. d. Weinstr., St.	52 656	25 520	77	109	135	10,2	3	156	11,8	-21
Pirmasens, St.	40 109	19 282	-21	65	83	8,2	6	159	15,7	-76
Speyer, St.	49 847	23 937	71	139	111	8,8	1	127	10,1	-16
Trier, St.	107 597	52 336	114	202	277	10,2	27	265	9,8	12
Worms, St.	80 816	39 434	185	110	208	10,2	23	210	10,3	-2
Zweibrücken, St.	33 993	16 677	70	72	81	9,5	8	100	11,7	-19
Ahrweiler	126 512	61 733	236	253	259	8,1	15	344	10,8	-85
Altenkirchen (Ww.)	128 420	63 364	64	211	266	8,2	10	343	10,6	-77
Alzey-Worms	126 042	62 610	386	263	301	9,5	15	302	9,5	-1
Bad Dürkheim	131 699	64 333	546	312	290	8,7	23	321	9,7	-31
Bad Kreuznach	155 882	75 796	189	294	359	9,1	18	438	11,2	-79
Bad Kreuznach, gkSt.	48 734	22 915	174	107	132	10,8	13	169	13,8	-37
Bernkastel-Wittlich	111 047	55 113	146	234	260	9,3	12	278	9,9	-18
Birkenfeld	80 528	39 704	-45	138	173	8,5	11	272	13,4	-99
Idar-Oberstein, gkSt.	28 191	13 742	-58	50	73	10,3	6	122	17,2	-49
Cochem-Zell	62 107	31 026	98	142	111	7,1	6	199	12,7	-88
Donnersbergkreis	75 038	36 997	-63	140	162	8,6	8	240	12,7	-78
Eifelkreis Bitburg-Prüm	96 330	48 080	137	184	242	10,0	28	258	10,6	-16
Germersheim	125 953	62 618	361	200	343	10,8	14	264	8,3	79
Kaiserslautern	104 289	51 085	124	176	215	8,2	13	261	9,9	-46
Kusel	70 958	35 139	142	140	127	7,1	4	211	11,8	-84
Mainz-Bingen	204 328	100 318	489	449	490	9,5	18	444	8,6	46
Bingen am Rhein, gkSt.	24 508	12 030	168	67	59	9,6	2	69	11,2	-10
Ingelheim am Rhein, gkSt.	24 269	11 895	-65	75	52	8,5	2	71	11,6	-19
Mayen-Koblenz	210 454	103 346	483	484	487	9,2	20	535	10,1	-48
Andernach, gkSt.	29 158	14 037	60	112	75	10,2	3	76	10,3	-1
Mayen, gkSt.	18 652	9 160	98	32	47	10,0	5	50	10,7	-3
Neuwied	179 492	87 875	90	275	361	8,0	11	582	12,9	-221
Neuwied, gkSt.	63 820	30 964	-84	145	148	9,2	6	228	14,2	-80
Rhein-Hunsrück-Kreis	102 216	50 611	325	202	237	9,2	12	275	10,7	-38
Rhein-Lahn-Kreis	121 445	59 832	69	239	271	8,9	17	360	11,8	-89
Lahnstein, gkSt.	17 662	8 457	64	35	54	12,1	6	49	11,0	5
Rhein-Pfalz-Kreis	150 095	73 608	507	266	372	9,8	15	352	9,3	20
Südliche Weinstraße	109 770	54 160	296	263	250	9,0	13	289	10,5	-39
Südwestpfalz	96 382	47 497	-64	207	157	6,5	3	279	11,5	-122
Trier-Saarburg	145 129	71 312	359	250	336	9,2	16	359	9,8	-23
Vulkaneifel	60 800	30 233	66	115	112	7,3	12	172	11,2	-60
Westerwaldkreis	199 342	98 708	311	295	455	9,1	25	528	10,5	-73
Rheinland-Pfalz	4 007 830	1 968 365	7 106	7 347	9 304	9,2	590	10 620	10,5	-1 316
kreisfreie Städte	1 033 572	503 267	1 854	1 615	2 668	10,3	251	2 714	10,4	-46
Landkreise	2 974 258	1 465 098	5 252	5 732	6 636	8,9	339	7 906	10,6	-1 270

1 In der Berechnung der Bevölkerungsveränderung wurden nur Ereignisse mit Datum nach dem 09.05.2011 (Zensusstichtag) berücksichtigt. Die vorliegenden Bevölkerungsbewegungen können deshalb von den Ergebnissen der Statistik der Geburten und der Sterbefälle abweichen. – 2 Unter Berücksichtigung sonstiger Veränderungen.

Verwaltungsbezirk	Wanderungen innerhalb des Kreises	Wanderungen über die Kreisgrenzen ¹						Wanderungs-saldo
		Zuzüge			Fortzüge			
		ins-gesamt	je 1 000 Einwohner und Jahr	darunter über die Landes-grenze	ins-gesamt	je 1 000 Einwohner und Jahr	darunter über die Landes-grenze	
Frankenthal (Pfalz), St.	-	956	79,8	533	821	68,5	434	135
Kaiserslautern, St.	-	2 119	86,6	1 187	2 266	92,6	1 257	-147
Koblenz, St.	-	2 393	85,6	1 133	2 208	79,0	1 011	185
Landau i. d. Pf., St.	-	1 024	92,3	445	946	85,3	400	78
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	3 458	84,3	2 641	2 773	67,6	1 889	685
Mainz, St.	-	4 542	87,7	3 310	4 248	82,0	3 089	294
Neustadt a. d. Weinstr., St.	-	982	74,0	531	883	66,5	463	99
Pirmasens, St.	-	634	62,7	285	582	57,6	256	52
Speyer, St.	-	914	72,8	496	831	66,2	420	83
Trier, St.	-	5 204	192,3	4 140	5 107	188,7	1 673	97
Worms, St.	-	1 545	75,9	1 122	1 363	67,0	884	182
Zweibrücken, St.	-	605	70,7	345	517	60,4	322	88
Ahrweiler	826	1 740	54,6	1 345	1 420	44,6	1 054	320
Altenkirchen (Ww.)	1 068	1 557	48,1	1 178	1 417	43,8	1 130	140
Alzey-Worms	765	1 891	59,6	1 063	1 505	47,4	796	386
Bad Dürkheim	638	2 035	61,4	1 013	1 462	44,1	730	573
Bad Kreuznach	1 260	1 891	48,2	1 073	1 621	41,3	877	270
Bad Kreuznach, gkSt.	-	769	62,7	463	571	46,6	347	198
Bernkastel-Wittlich	768	1 369	48,9	768	1 205	43,1	653	164
Birkenfeld	543	917	45,2	589	865	42,6	554	52
Idar-Oberstein, gkSt.	-	339	47,7	213	332	46,7	215	7
Cochem-Zell	434	855	54,6	456	669	42,8	344	186
Donnersbergkreis	499	888	46,9	424	872	46,1	354	16
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 030	1 208	49,8	789	1 056	43,5	669	152
Germersheim	724	1 920	60,6	1 395	1 639	51,7	1 123	281
Kaiserslautern	654	1 676	63,8	786	1 509	57,4	722	167
Kusel	570	928	52,0	513	702	39,3	361	226
Mainz-Bingen	1 117	3 058	59,5	1 766	2 611	50,8	1 497	447
Bingen am Rhein, gkSt.	-	473	76,8	307	348	56,5	199	125
Ingelheim am Rhein, gkSt.	-	391	63,9	287	453	74,0	332	-62
Mayen-Koblenz	1 367	2 826	53,3	1 329	2 297	43,4	1 040	529
Andernach, gkSt.	-	388	52,8	227	310	42,2	161	78
Mayen, gkSt.	-	244	52,0	96	178	37,9	89	66
Neuwied	1 122	2 290	50,6	1 393	1 989	44,0	1 263	301
Neuwied, gkSt.	-	819	50,9	377	752	46,7	379	67
Rhein-Hunsrück-Kreis	877	1 352	52,6	695	995	38,7	503	357
Rhein-Lahn-Kreis	895	1 662	54,3	1 090	1 505	49,2	950	157
Lahnstein, gkSt.	-	326	73,3	141	273	61,4	130	53
Rhein-Pfalz-Kreis	515	2 436	64,5	1 290	1 951	51,6	977	485
Südliche Weinstraße	669	1 738	62,9	912	1 405	50,9	662	333
Südwestpfalz	491	1 094	45,0	423	1 037	42,7	403	57
Trier-Saarburg	1 043	2 149	58,8	1 129	1 763	48,3	868	386
Vulkaneifel	484	755	49,3	448	628	41,0	360	127
Westerwaldkreis	1 979	2 531	50,4	1 674	2 153	42,9	1 400	378
Rheinland-Pfalz	20 338	65 142	64,5	39 709	56 821	56,3	31 388	8 321
kreisfreie Städte	-	24 376	93,7	16 168	22 545	86,6	12 098	1 831
Landkreise	20 338	40 766	54,4	23 541	34 276	45,8	19 290	6 490

¹ Für die Berechnung der Bevölkerungsveränderung werden nur die Wanderungen herangezogen, deren Ereignisdatum nach dem 9. Mai 2011 (Zensusstichtag) liegt. Deshalb weichen die vorliegenden Ergebnisse der Wanderungen über die Kreisgrenze von den Ergebnissen der Wanderungsstatistik ab.

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter	
		männlich	Ausländer		männlich	Ausländer		männlich	Ausländer
Deutschland	20 693	10 247	3 670	20 816	10 177	3 368	-123	70	302
Baden-Württemberg	4 597	2 255	963	4 581	2 234	834	16	21	129
Bayern	1 616	836	350	1 657	833	299	-41	3	51
Berlin	509	264	92	609	308	111	-100	-44	-19
Brandenburg	221	121	24	261	132	17	-40	-11	7
Bremen	100	49	20	89	43	20	11	6	0
Hamburg	236	112	31	277	121	36	-41	-9	-5
Hessen	4 678	2 318	897	4 357	2 118	794	321	200	103
Mecklenburg-Vorpommern	120	63	17	168	85	12	-48	-22	5
Niedersachsen	1 060	525	251	1 119	519	149	-59	6	102
Nordrhein-Westfalen	5 006	2 500	697	5 157	2 551	805	-151	-51	-108
Saarland	1 397	660	148	1 345	647	151	52	13	-3
Sachsen	426	201	74	396	194	45	30	7	29
Sachsen-Anhalt	191	101	35	240	120	34	-49	-19	1
Schleswig-Holstein	287	128	29	357	176	38	-70	-48	-9
Thüringen	249	114	42	203	96	23	46	18	19
Ausland ¹	19 071	11 252	17 262	10 661	6 368	8 552	8 410	4 884	8 710
Europa	14 132	8 357	13 136	8 210	5 079	7 030	5 922	3 278	6 106
EU-Staaten	11 963	7 216	11 218	6 698	4 193	5 827	5 265	3 023	5 391
Belgien	128	65	87	88	46	52	40	19	35
Bulgarien	1 414	859	1 403	657	463	651	757	396	752
Dänemark	26	15	19	19	8	13	7	7	6
Estland	20	5	19	10	4	9	10	1	10
Finnland	23	12	23	30	12	28	-7	0	-5
Frankreich	358	177	244	331	150	179	27	27	65
Griechenland	285	158	271	158	98	148	127	60	123
Irland	38	20	30	20	5	10	18	15	20
Italien	832	490	786	462	268	421	370	222	365
Kroatien	515	312	509	182	116	172	333	196	337
Lettland	107	63	107	65	35	64	42	28	43
Litauen	201	96	198	102	48	101	99	48	97
Luxemburg	482	261	398	339	185	246	143	76	152
Malta	2	2	1	6	5	4	-4	-3	-3
Niederlande	151	72	114	111	59	65	40	13	49
Österreich	146	83	63	183	83	81	-37	0	-18
Polen	2 759	1 750	2 699	1 527	1 035	1 457	1 232	715	1 242
Portugal	186	114	175	114	69	101	72	45	74
Rumänien	2 303	1 462	2 288	908	603	901	1 395	859	1 387
Schweden	39	20	28	55	21	31	-16	-1	-3
Slowakei	115	63	112	63	42	63	52	21	49
Slowenien	69	52	69	36	30	36	33	22	33
Spanien	512	272	430	272	152	193	240	120	237
Tschechische Republik	210	130	198	118	54	109	92	76	89
Ungarn	786	533	776	582	472	562	204	61	214
Vereinigtes Königreich	246	125	162	256	128	127	-10	-3	35
Zypern	10	5	9	4	2	3	6	3	6
Russische Föderation	222	82	190	148	63	122	74	19	68
Schweiz	199	108	66	247	133	50	-48	-25	16
Serbien	495	281	493	331	216	329	164	65	164
Türkei	282	156	225	381	225	309	-99	-69	-84
Kosovo	217	130	216	70	50	69	147	80	147
übriges Europa	754	384	728	335	199	324	419	185	404
Außereuropäisches Ausland	4 922	2 884	4 115	2 445	1 283	1 516	2 477	1 601	2 599
Afrika	892	615	801	266	174	195	626	441	606
Amerika	1 173	559	726	1 105	531	562	68	28	164
Kanada	70	39	35	66	33	24	4	6	11
Vereinigte Staaten	787	380	473	780	357	362	7	23	111
Asien	2 765	1 670	2 542	992	536	736	1 773	1 134	1 806
China	261	111	212	194	99	143	67	12	69
Syrien, Arabische Republik	1 151	796	1 150	29	20	29	1 122	776	1 121
Australien und Ozeanien	92	40	46	82	42	23	10	-2	23
Insgesamt	39 764	21 499	20 932	31 477	16 545	11 920	8 287	4 954	9 012

¹ Einschließlich Gebietszuordnung unbekannt, ungeklärt und ohne Angabe.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.